

Ergebnisprotokoll, 6. Treffen am 07.03.2019 im Wissenschaftszentrum Bonn
Dialogforum *bonnbewegt*.

Hintergrund des Dialogforums

Das Dialogforum *bonnbewegt* ist ein wiederkehrendes Dialogformat. Es führt unterschiedliche Interessengruppen zum Thema Autobahnverkehr in Bonn zusammen. Vertreterinnen und Vertreter des ÖPNV, von Umweltverbänden, der regionalen Wirtschaft und Logistik, der Zivilgesellschaft sowie der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sowie des Stadtmarketings und Tourismus, tauschen sich in diesem Rahmen mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW aus.

Es werden Informationen zu den Hintergründen der jeweiligen Planungen, den anstehenden Baumaßnahmen und den Einschränkungen während der Bauzeit aus erster Hand vermittelt. Das Dialogforum bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit sich über geplante Baumaßnahmen im Bonner Raum gegenseitig zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen. Außerdem wird das Dialogforum genutzt, um die Entwicklung von Verkehrskonzepten zur Reduzierung der Belastungen und Umlenkung der Verkehrsströme zu diskutieren und anzustoßen.

Folgende Institutionen sind zum Dialogforum eingeladen:

ACE Bonn	IG BCE
ADAC Nordrhein	IHK Bonn/ Rhein-Sieg
Bonner Hafengebiete GmbH	Kreishandwerkerschaft Bonn - Rhein Sieg
BUND	M. Düren Transport GmbH & Co KG
Bundesministerium für Bildung und Forschung	NABU
Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik e.V.	Nahverkehr Rheinland (NVR) GmbH
City-marketing bonn e.V	Polizei Bonn
DB Netz	Postbank
DEHOGA NRW	Region Köln/Bonn e.V. Rhein-Sieg-Kreis
Deutsche Post DHL	Rhein-Voreifel Touristik e.V.
Deutsche Telekom AG	Stadt Bonn
Deutsche Welle	Stadtwerke Bonn
DGB Bonn/Rhein-Sieg	Universität Bonn
Einzelhandelsverband Bonn, Rhein-Sieg	Universitätsklinikum Bonn
Euskirchen e.V.	Verdi Ortsverein Bonn
Handwerkskammer zu Köln, Geschäftsstelle Bonn	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)
Haus & Grund Bonn/Rhein-Sieg e.V.	Viktor Baumann GmbH & Co. KG
	VK Bonn

Protokoll

Begrüßung

Begrüßung durch Herrn Ganz, Herrn Dr. Märker und Frau Léger. Information über den neuen Sitzungsort, die Tagesordnung sowie das neue Format des Readers (siehe Anhang).

Gegenseitige Information zu aktuellen Entwicklungen

Herr Ganz erläutert die Aufnahme des Ausbaus der A565 zwischen den Anschlussstellen Bonn-Hardtberg und Bonn-Endenich in den Masterplan zur Umsetzung des Fernstraßenbedarfsplans des Verkehrsministeriums NRW. Die Maßnahme ist Teil des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) und mit vordringlichem Bedarf vermerkt. Die Aufnahme in den Masterplan bedeutet, dass die Planung der Maßnahme 2019 vom Landesbetrieb Straßen.NRW angegangen wird.

Herr Frings stellt den aktuellen Sachstand zum Verkehrsgutachten, das im Sommer 2018 in Auftrag gegeben wurde, vor: Mit Hilfe umfänglicher Knotenpunkt- und Querschnittszählungen (etwa 70 Knotenpunkte) ist die Basis des Gutachtens geschaffen worden. Das entwickelte Modell wird dann mit den Daten aus den Zählungen kalibriert. Dabei wird zunächst der Ist-Zustand im Modell abgebildet. Im nächsten Schritt werden die Baumaßnahmen in das Modell eingepflegt. Mit Hilfe des Modells können die Auswirkungen der Baumaßnahmen untereinander abgeschätzt werden. Erste Ergebnisse liegen im Sommer 2019 vor. Details zu den Erhebungen siehe Anhang.

Frau Schaffrath informiert über die Nachrechnung und den daraus resultierenden notwendigen Ersatzneubau des Endenicher Eis. Das Endenicher Ei besteht aus zwei Bauwerken, die ersetzt werden müssen. Ab Sommer 2019 wird eine Unterstützung gebaut. Der Ersatzneubau wird später beginnen. Durch eine Behelfsbrücke wird während des Baus der Verkehrsfluss auf der B56 (Hermann-Wandersleb-Ring) aufrechterhalten. Die Behelfsbrücke ist auch für LKWs geeignet.

An der Villemombler Straße ist ein Ersatzneubau notwendig. Das Rahmenbauwerk hat durch den verbauten Spann Stahl Probleme mit der Belastbarkeit, weshalb alle Brücken dieser Art bundesweit vorsorglich erneuert werden müssen. Künftig soll gemäß BVWP ein sechsstreifiger Ausbau der A565 stattfinden, so dass das neue Bauwerk den Ausbau auch ermöglichen soll. Zunächst findet eine Sonderprüfung des Bauwerks zum weiteren Umgang und als Grundlage für die Planung des Ersatzneubaus statt. Zusätzlich sind für den Ersatzneubau Gespräche mit den Eigentümerinnen und Eigentümern einer anliegenden Fläche notwendig, die für den Ersatzneubau benötigt wird. Die Baumaßnahme beginnt frühestens Ende 2020.

Herr Frings berichtet, dass der Vorentwurf für den Ersatzneubau des Tausendfüßlers mit dem Bundesverkehrsministerium besprochen ist. Derzeit werden die Unterlagen für die Planfeststellung vorbereitet. Das Planfeststellungsverfahren wird im Sommer eingeleitet. Derzeit laufen intensive Gespräche mit den Anliegerinnen und Anliegern und Gutachten für Entschädigungen werden erstellt.

Die Restnutzungsdauer des Brückenbauwerks beträgt rechnerisch bis zum Jahr 2022. Das bedeutet, dass im Falle einer Verzögerung des Neubaus, nach Ablauf der rechnerischen Restnutzungsdauer weitere Maßnahmen notwendig werden würden, um die Brücken zu entlasten (z.B. Ablastungen oder Fahrverbote für LKWs).

Frau Schaffrath kündigt an, dass das Galeriebauwerk Oberkassel nicht mehr in diesem Jahr saniert wird. Die Baumaßnahme muss aufgrund von Schwierigkeiten beim Vergabeverfahren neu ausgeschrieben werden. Demnach verschiebt sich die Maßnahme um etwa ein Jahr. Damit verschiebt sich auch die Sanierung und Verstärkung der Drachenbrücke, da die Maßnahmen parallel laufen sollen.

Frau Achilles informiert über eine Teilspernung der Bahnstrecke zwischen Hürth/Kalscheuren und Bonn Hauptbahnhof zwischen dem 26. Juni und dem 1. Juli 2019. Es wird nur der RE 5 passieren.

Stand der aktuellen Projekte

Frau Schaffrath stellt die aktuellen Projekte anhand einer Übersichtskarte vor:

A562 / S13 Ersatzneubau Bahnbauwerk, die S13 erhält ein drittes Gleis, daher wird die Brücke vergrößert. Es werden zwei Behelfsbrücken südlich der Autobahn errichtet, so dass keine Einschränkungen im Verkehr eintreten werden, bis auf einer leichten Verschwenkung der Fahrspuren. Die Bauarbeiten der Behelfsbrücken beginnen im Mai 2019. Es wurde im Vorfeld bereits gerodet.

A59 / S13 Neubau Bauwerk beginnt im 3. Quartal 2020. Es handelt sich um eine Maßnahme der DB.

Lärmsanierung A565 AS Lengsdorf bis AS Poppelsdorf: Sanierung ist fertiggestellt, nun wird im Bereich Sebastianstraße Lärmschutz errichtet. Diese Baumaßnahme beginnt im November 2019 und dauert etwa ein Jahr. Dazu werden die Spuren verschmälert und die Geschwindigkeit verringert.

A565 AS Bonn Beuel bis AD Bonn Nordost
Standstreifennutzung in Fahrtrichtung Köln: Ziel war die

Baumaßnahme bis zum Sommer 2019 abzuschließen. Die Baumaßnahme wurde auch dahingehend ausgeschrieben und mit einer Prämie für eine schnelle Erfüllung des Auftrags versehen. Jedoch kam es dennoch zu Verzögerungen im Ablauf, so dass die Maßnahme erst im Oktober 2019 fertig gestellt wird. Die Verkehrsführung wurde seit dem letzten Dialogforum verbessert.

Herr Berbuir äußert den Wunsch nach einem weiteren Verkehrsschild an der Ausfahrt Königswinter, bzw. an der Abzweigung von der A565 zur A59 in Fahrtrichtung Süden. Straßen.NRW wird die Beschilderung prüfen.

Die Rheinbrücke Bonn-Nord wird voraussichtlich ab Sommer 2020 instandgesetzt und verstärkt. Die Leitung der Baumaßnahme hat die Niederlassung Krefeld von Straßen.NRW, in enger Abstimmung mit der Regionalniederlassung Vile-Eifel. Die Bonner Maßnahmen werden in der regionalen Projektgruppe bonnbewegt. abgestimmt. Das Konzept für die Durchführung der Baumaßnahme wird im Rahmen des Dialogforums vorgestellt, sobald es abgestimmt ist.

Herr Rader fragt nach dem Ausbau der A61 sowie der A59 ab AS St. Augustin. Frau Schaffrath erläutert, dass die A61 auch im BVWP enthalten ist, die Planungen aber noch nicht begonnen haben. Die Baumaßnahme A59 Bonn Nordost bis St. Augustin wird im nächsten Dialogforum vorgestellt, dazu werden die zuständigen Kollegen aus der Niederlassung Köln eingeladen.

goFlux App

Die wichtigsten Informationen zur App finden sich im Reader (Anhang).

Folgendes wurde im Dialogforum ergänzt:

Mitfahrgelegenheiten werden auf langen Strecken häufig genutzt, jedoch nicht auf kurzen Strecken. Das liegt vor allem an der Frage des Treffpunkts – an diesem Punkt setzt die Flux App an, sie berechnet den Treffpunkt automatisch, kann Zwischenziele einfügen und ermöglicht das Ein- und Aussteigen während der Fahrt. Die Berechnung dieser Treffpunkte erfolgt durch Verkehrsdaten vom Kartenanbieter here maps; der Algorithmus lernt dabei.

Der Kostenanteil von 30 Ct/km (unerheblich wie viele Personen mitfahren) erfolgt monatlich kumuliert.

Vertrauen ist ein wichtiger Aspekt bei Mitfahrten, daher gibt es das Bewertungssystem sowie identitätsgebundene Informationen aller Nutzenden (Rückgriff für Behörden möglich). GoFlux stellt keine Konkurrenz zum ÖPNV dar, vielmehr eine Ergänzung, die sich auch positiv auf den ÖPNV auswirken kann. Sie soll sich auf die Region Bonn, Rhein-Sieg und schließlich auch Köln und Düsseldorf erstrecken.

**Zusammenfassung und
Abschluss**

Bei der nächsten Sitzung sollen das Verkehrsmodell vertieft, weitere Informationen zur Rheinbrücke Bonn-Nord sowie zur Baumaßnahme der A59 (Niederlassung Köln) erfolgen.

Anhang

Reader
Informationen zum Verkehrsgutachten